



II-6512 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

Pr. Zl. 5931/16-4-88

3050 IAB

1989 -02- 01

zu 3048/J

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 713 75 07
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 73 78 76
DVR: 009 02 04

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.

Dr. Haider und Genossen vom 1. Dezember 1988,

Nr 3048/J-NR/88, "VOEST-ALPINE Werkzeuge und
Präzisionstechnik GesmbH in Ferlach"

Grundsätzlich ist vorauszuschicken, daß gemäß Art. 52 Abs. 1 B-VG der Nationalrat und der Bundesrat befugt sind, die Geschäftsführung der Bundesregierung zu überprüfen, deren Mitglieder über alle Gegenstände der Vollziehung zu befragen und alle einschlägigen Auskünfte zu verlagen. Es war daher zu prüfen, ob sich die gestellten Fragen überhaupt auf "Gegenstände der Vollziehung" im Sinne des B-VG beziehen.

Dazu präzisiert auch § 90 des Geschäftsordnungsgesetzes des Nationalrates, daß sich das Interpellationsrecht insbesondere auf Regierungsakte "sowie Angelegenheiten der behördlichen Verwaltung des Bundes als Träger von Privatrechten" bezieht. Die von Ihnen gestellte Anfrage behandelt Angelegenheiten, die nicht Gegenstand der Vollziehung im Sinne des Art. 52 Abs. 1 B-VG sind.

Ich habe aber Ihre Anfrage an die ÖIAG weitergeleitet, die eine Stellungnahme abgegeben hat, die ich Ihnen in der Folge gerne zur Kenntnis bringe:

Zu Frage 1:

"Wie ist derzeit die Ertragssituation der VAWP und kann der Betrieb als wirtschaftlich lebensfähig bezeichnet werden?"

- 2 -

Die Ertragssituation der VOEST-ALPINE Werkzeuge und Präzisionstechnik Ges.m.b.H. wird im Geschäftsjahr 1988 zu einem ausgeglichenen, leicht positiven Bilanzergebnis führen. Der Auftragseingang ist gegenüber 1987 gestiegen. Die wirtschaftliche Lebensfähigkeit des Unternehmens ist somit gegeben.

Zu Frage 2:

"Welche Produktionszweige sind bei der VAWP in Zukunft geplant?"

Die VAWP wird ihre Werkzeugpalette 1989 weiter ausbauen, wobei die Verwendung von neuen Materialien beabsichtigt ist. Darüberhinaus werden neue Anwendungsbereiche gesucht. Mit dem Feilenprogramm wurde 1988 eine zusätzliche Aktivität übernommen.

Zu Frage 3:

"Welche Grundstücke der VAWP wurden bisher veräußert und welche Verkäufe sind in Zukunft noch geplant?"

Es sind bisher rund 30.000m² des VAWP-Geländes in Ferlach an Private verkauft worden. Weitere Grundstücksverkäufe sind nicht geplant.

Wien, am 1. Februar 1989

Der Bundesminister

